



Besuchsadresse Parkstraße 6 • 34576 Homberg (Efze)
Telefon 05681 775-0 (Vermittlung)
Telefax 05681 775-115
Internet www.schwalm-eder-kreis.de

Fachbereich **80 – Wirtschaftsförderung**
80.3 Dorf- und Regionalentwicklung

Auskunft erteilt Stefan Cichosz
Telefon 05681 775-820
Telefax 05681 775-469
e-Mail stefan.cichosz@schwalm-eder-kreis.de

Erstellung des IKEK für das DE-Verfahren in Gilserberg

2. Controlling Termin am 10.09.19

Dieser Termin fand im Rahmen einer Steuerungsgruppensitzung statt.

Teilnehmer: s. Teilnehmerliste

- Ergebnisvermerk -

Inhaltliche Anforderungen

Nach Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Barth wird von Herrn Beckmann erläutert, dass sämtliche Tagesordnungspunkte gemäß Einladungsschreiben Bestandteil des Controllings Termins sind.

Agenda:

1. Begrüßung
2. Vorstellung und Besprechung der Inhalte des Konzeptbandes
Hier: Ableitung des Handlungsbedarfs, Leitbild, Entwicklungsziele, Handlungsfelder
3. Darstellung des IKEK-Prozesses aus Sicht der Kommune:
Prozessbegleitung, Öffentlichkeitsarbeit, Mitwirkung der Steuerungsgruppe (Gemeinde)
4. Ausblick + nächste Termine

Das Planungsbüro Arge Dorfentwicklung erläutert den Bearbeitungsstand anhand einer Präsentation. Im Vorfeld des 2. Controlling Termins fand am 07.08.2019 eine Besprechung zwischen der Bewilligungsstelle und dem Fachbüro bzgl. der Inhalte der Bestandsaufnahme und Bestandsanalyse statt. Die Anmerkungen der Bewilligungsstelle wurden weitestgehend eingearbeitet. Die Bestandsaufnahme und die Analyse der Ausgangssituation für die Entwicklung von Gilserberg sind hiermit weitestgehend bearbeitet. Die Ergebnisse werden im Text unter Einfügung von Grafiken erläutert. Bei dem Thema Kooperationen wird noch die Aussage der Gemeinde vermisst.

Das Thema der kommunalen Finanzen wurde noch unzureichend beleuchtet. Die Darstellung der Entwicklung von kommunalen Finanzen ist nur auf das Steueraufkommen der Gemeinde begrenzt. Bei dem Thema Vereinsleben soll die Analyse der Mitgliederzahl nachgeliefert werden. Auch die potenzielle Entwicklung und die Zukunftsorientiertheit der Vereine muss noch ausführlicher dargestellt werden

Bei der Gastronomie und Beherbergung soll die Anzahl der Betten ermittelt werden.

Für das Themenfeld „Städtebauliche Entwicklung und Wohnen“ sind für jeden Ort Pläne der Siedlungsgenese und Pläne zur Bau- und Raumstruktur mit den notwendigen Darstellungen gemäß Leitfaßen gefertigt worden. Es ist noch nicht abschließend geklärt, ob strategische Sanierungsgebiete gemäß Definition der Richtlinie auszuweisen wären. Zur Debatte stehen Ortsteil Sebbeteroder mit der Kumulierung von Leerstand sowie das Zentralort mit dem Bereich Kreuzung B3/Bahnhofstr.

Auch das Thema der Stadtumbaugebiete in Gilserberg und Sachsenhausen muss abschließend geklärt werden. Es liegt noch keine Bestätigung über den Abschluss des Programmes in den beiden Ortsteilen vor.

Die Stärken- und Schwächenanalyse, Ermittlung des Handlungsbedarfs und Festlegung der Handlungsfelder erfolgte im Rahmen von 2 IKEK-Foren unter Beteiligung der Bürgerschaft. Sieben Themenfeldern der zukünftigen Entwicklung von Gilserberg wurden festgelegt.

- 1. Bevölkerung (Demographische Entwicklung) - obligatorisch**
- 2. Bürgerschaftliches Engagement - obligatorisch**
- 3. Städtebauliche Entwicklung - obligatorisch**
- 4. Daseinsvorsorge - obligatorisch**
5. Mobilität und Verkehr
6. Tourismus und Landschaft
7. Wirtschaft und Arbeitsplätze

Zu den Themenfeldern wurden im ersten Schritt die „Übergeordneten Leitsätze“ definiert, die für alle Lebensbereiche in Gilserberg gelten. Anschließend wurden die spezifischen Themenfelder in drei Gruppen „Soziale Gemeinschaft“, „Siedlung und Versorgung“ und „Landschaft und Naherholung“ zusammengefasst und mit „Leitbildern“ mit dem Oberbegriff „Gilserberg 2030“ belegt. Es beschreibt die Zielerreichung fiktiv im Jahr 2030.

Es wurde ein „Räumliches Leitbild – mit Zielen und Handlungsfeldern“ erstellt. Anhand des räumlichen Leitbildes sollen die zukünftigen strategischen Funktionen der einzelnen Ortsteile verdeutlicht werden. Die für die verschiedenen Themenfelder formulierten Leitsätze wurden in die gesamtkommunalen und örtlich relevanten Entwicklungsziele und Handlungsfeldern aufgeteilt. Diese sind konkret benannt und somit auch als messbar zu bezeichnen.

Mit den klardefinierten Leibildern, Handlungsfeldern und Entwicklungszielen wurden die ersten Schritte zur konkreten Umsetzung gemacht. Nachdem die Ergebnisse in dem IKEK-Forum und in den Arbeitsgruppen vorgestellt worden sind, wurden die Teilnehmer aufgefordert, Projekte zu benennen. Diese wurden ausgewertet und den einzelnen Handlungsfeldern zugeordnet. Die konkreten Vorschläge werden zurzeit auf Synergieeffekte geprüft.

Der Abgleich mit der individuellen Leistungsbeschreibung der Kommune fand statt. Alle von der Kommune genannten thematischen Schwerpunkte wurden berücksichtigt.

Auch der Abgleich mit den anderen relevanten Konzepten wurde durchgeführt. Das Fachbüro steht im fachlichen Austausch mit den Behörden wie Hessen Mobil, TAG Rotkäppchenland und LEADER-Region Kellerwald Edersee. Der Abgleich mit den Planungsunterlagen der kommunalen Entwicklung hat stattgefunden.

Öffentlichkeitsarbeit:

Bürgermeister Barth bestätigt, dass alle Ortsteile in das IKEK-Prozess involviert sind. Es haben sich örtliche IKEK-Arbeitsgruppen gebildet. In dem Gemeindeblatt wird auf ihre Treffen hingewiesen. Es wird auch zu den Treffen der Facharbeitskreise eingeladen. Diese sind ein wichtiger Bestandteil des Prozesses.

Die Beteiligung der Bewohner an den offiziellen Terminen und Veranstaltungen (IKEK-Foren, Steuerungsgruppensitzungen, Arbeitskreise) wird seitens der BWS als hoch eingestuft.

Anstehende Termine:

24.09.19 – Begutachtung der Freibäder in Moischeid und Lischeid

24.09.19 – SILEK-Veranstaltung in Gilserberg

16.10.19 – 3. Controlling Termin mit der WI-Bank

22.10.19 – Sitzung der Steuerungsgruppe

07.11.19 – 3. IKEK-Forum

Cichosz